

**Weihnachten (A), 25.12.2022, Joh 1,1-18, Hinführung
Anna Kraml, MA, Fachreferentin Bibelpastoral**

„Im Anfang war das Wort“ bzw. der ‚Logos‘ gehört vermutlich zu den bekanntesten biblischen Phrasen überhaupt. Sogar in Goethes Tragödie ‚Faust‘ findet der Prolog des Johannesevangeliums Einzug. Wussten Sie aber, dass ‚Logos‘ so viel mehr bedeuten kann als ‚Wort‘? Der Gelehrte Faust hat nämlich mit seiner Unzufriedenheit über diese Übersetzung gar nicht Unrecht. ‚Logos‘ kann so vieles sein – ein Wort, eine Sprache, eine Lehre, es kann einen Sachverhalt, ein Verhältnis oder eine Beziehung ausdrücken. ‚Logos‘ kann Maßstab, Erklärung, Ursache oder Norm sein. Es kann sogar eine Rechnung oder einen mathematischen Bruch ausdrücken. ‚Logos‘ kann erdenklich viel bezeichnen. Es handelt sich um ein Wort mit enormer Wirkungsgeschichte. Bereits die frühen griechischen Philosophen verwendeten die Bezeichnung ‚Logos‘ in ihren Schriften – und auch in der Bibel begegnet es immer wieder, vor allem in der weisheitlichen Literatur – 1080 Belege gibt es im AT und immerhin 320 im NT (so der Eintrag zu ‚Logos‘ im WiBiLex).

Der Prolog des Johannesevangeliums ist ein theologisches, aber auch ein literarisches Meisterwerk und eines der großen Rätsel der Theologie. Kaum ein biblischer Text ist so reichhaltig an philosophischen Aussagen und Verhältnissen, wie dieser Text. Vermutlich ist es auch gerade deswegen so schwer über ihn zu schreiben. Ich zumindest trage den Text schon seit Tagen in Gedanken mit mir umher und finde doch nicht die richtigen Worte. So viel möchte ich Ihnen mitgeben und doch erscheint mir alles so substanzlos.

Ich bleibe bei ein paar Zitaten, die mir in diesem Text besonders wichtig sind: „Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war Licht der Menschen.“ (v3/4)

„Das wahre Licht, das **jeden** Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (v9)

„Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden.“ (v12)

„Aus seiner Fülle haben wir empfangen, Gnade über Gnade.“ (v16)

Lassen Sie das Evangelium auf sich wirken und sich von diesen wunderbaren Versprechen erfüllen. Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten.

Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der Missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, www.geistreich.tirol